

dialog

Ausgabe Mai 2019

EMW

Kundennähe von
Relevanz

Lochbleche

Erfolgreiches Duo
auf der Blechexpo

Container Systems

SCHÄFER KEGs optimal
für den Weinhandel

IBC

Hat das EU-Plastik-Verbot
Auswirkungen auf IBC?

SCHÄFER IT-Systems

Die Machbarkeit von wasser- gekühlten IT-Systemen

EDITORIAL

02 Vorwort der Geschäftsführung

TOP THEMA

IT-Systems

04 Wasser für die IT

MARKT

SCHÄFER WERKE

03 50 Jahre Großgemeinde
Neunkirchen

03 Messen 2019

EMW

06 Kundennähe von Relevanz

07 Zum Kundenportal

Lochbleche

08 Erfolgreiches Duo auf der Blechexpo

SCHÄFER Gruppe & Lochbleche

10 Etabliertes Markt-Know-how trifft
Start-up-Dynamik

Container Systems

12 Optimal für den Weinhandel

IBC

14 Konkrete Produktnachfragen auf
der Messe Gefahrgut in Leipzig

15 Hat das EU-Plastik-Verbot
Auswirkung auf IBC

SCHÄFER Gruppe

16 Übersichtlich und intuitiv

INTERN

18 Ausbildungsmesse SüdSiegerland

18 Zum 15. Mal an den Start

19 Fit auf die Arbeit

19 Gesundheitsförderung



Rainer Bröcher



Michael Mockenhaupt

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir hoffen, Sie und Ihre Familien hatten einen guten Start in das bereits fortgeschrittene Jahr 2019 und freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe unseres Kunden- und Mitarbeitermagazins „dialog“ präsentieren zu können.

So spannend wie das vergangene Jahr endete, so aufregend ging es zu Beginn des neuen Jahres weiter. Gleich im Januar erweiterte die EMW seine Stahl-Service-Aktivitäten mit einem neuen Standort in Sachsen. Ebenfalls im Januar begann die Kooperation der SCHÄFER WERKE mit dem Unternehmen fabrikado, einer lieferantenunabhängigen B2B-Internet-Plattform für die Bestellung, Produktion und Lieferung von Industrieteilen. Neu ist ferner die Website der SCHÄFER WERKE Gruppe. Der Relaunch umfasste eine optimierte Benutzerführung, verbesserte Funktionalität sowie ein modernes, übersichtliches Design.

Lesen Sie auch in dieser „dialog“-Ausgabe, was unsere Geschäftsbereiche in diesem Jahr bewegt. In unserer Titel-Story „Wasser für die IT“ erfahren Sie beispielsweise alles über die rein wasserbasierte Kühlung eines Höchstleistungsrechenzentrums in München.

Wir hoffen, dass wir Ihnen unsere Dynamik auch in dieser „dialog“-Ausgabe anhand der diversen Berichte widerspiegeln können.

Mit den besten Wünschen für ein weiterhin gutes Jahr für Sie und Ihre Familien grüßen wir Sie, auch im Namen von Herrn Theo Schäfer und seiner Familie.

Ein herzliches Siegerländer „Glück auf“ und viel Spaß bei der Lektüre.

Rainer Bröcher
Geschäftsführer SCHÄFER WERKE

Michael Mockenhaupt
Geschäftsführer EMW Stahl-Service-Center

Impressum

Herausgeber: SCHÄFER Werke GmbH **Verantwortlich:** Rainer Bröcher und Abteilung Marketing

Redaktionsanschrift: SCHÄFER Werke GmbH, Pfannenbergstraße 1, D-57290 Neunkirchen

Telefon: +49 (0) 2735 787-01 **Telefax:** +49 (0) 2735 787-249 **E-Mail:** info@schaefer-werke.de

Internet: www.schaefer-werke.de

Gestaltung: conception GmbH, Siegen

Druck: braun-network GmbH, Neunkirchen

Bildnachweis: Titel, S. 4 u. 5 Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, MEGWARE; S. 3 Gemeinde Neunkirchen; S. 12 u. 13 Weingut Müller GmbH, Österreich; S. 15 pixabay; S. 19 iStock

Nachdruck gegen Beleg honorarfrei

50 Jahre Großgemeinde Neunkirchen

Ein halbes Jahrhundert liegt die kommunale Neugliederung zurück. Altenseelbach, Neunkirchen, Salchendorf, Struthütten, Wiederstein und Zeppenfeld wurden damals zur Gemeinde Neunkirchen zusammengeschlossen. Zur Feier des 50-jährigen Jubiläums wird vom 29. - 30.06.2019 ein Festwochenende veranstaltet.



Neben einem großen Dorffest mit umfangreichem Rahmenprogramm findet an beiden Tagen eine große Gewerbe-schau mit mehr als 50 teilnehmenden Betrieben und Einzelhändlern aus der Gemeinde statt.

Auch die SCHÄFER WERKE Gruppe, mit Stammsitz in Neunkirchen, ist bis heute hier etabliert und stellt gerne das traditionsreiche Unternehmen mit seinen unterschiedlichen Geschäftsbereichen auf der Gewerbe-schau vor. Mehr als 55 Jahre ist es nun her, dass auf dem Pfannenberg in Neunkirchen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt wurden. Starke Wurzeln, die über Jahrzehnte Halt in der Gemeinde gefunden haben, kappt man nicht. Schon gar nicht, wenn man wie die Familie Schäfer dieser Gemeinde mit Herzblut verbunden ist und über 1.000 Mitarbeitern Arbeitgeber sein darf.

„Die Gemeinde Neunkirchen verfügt im direkten Vergleich mit anderen Städten und Kommunen im Siegerland nach wie vor über hervorragende Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Diese wiederum hängen stark von der Leistungsfähigkeit der ortsansässigen Betriebe ab. Es geht nicht nur um die Gewerbesteuer, viel wichtiger sind sichere Arbeits- und Ausbildungsplätze“, sagt Michael Mockenhaupt, Geschäftsführer EMW Stahl-Service-Center.

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wie wir mit der Region stark verbunden und wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als einer der größten Arbeitgeber in dieser Gemeinde durchaus bewusst. Wir werden auch in Zukunft ein wichtiger und attraktiver Arbeitgeber an diesem Standort bleiben“, ergänzt Rainer Bröcher, Geschäftsführer der SCHÄFER WERKE.

Messen 2019



Ausbildungsmesse IHK Siegen
15. – 16.05.2019, Siegen



METALFORUM
Fachausstellung der Metallindustrie
04. – 07.06.2019, Posen/PL



50 Jahre
Großgemeinde Neunkirchen
Gewerbe-schau
29. – 30.06.2019, Neunkirchen



BLECHEXPO
Internationale Fachmesse
für Blechbearbeitung
05. – 08.11.2019, Stuttgart

BrauBeviale2019

BrauBeviale – Investitionsgütermesse
für die Getränkebranche
12. – 14.11.2019, Nürnberg



DATA CENTRE
WORLD

DATA CENTRE WORLD
Für das Rechenzentrum der Zukunft
13. – 14.11.2019, Frankfurt

Wasser für die IT

MEGWARE und SCHÄFER IT-Systems liefern wasserbasierte Kühlung am Leibniz-Rechenzentrum

Die Kühlung eines Rechenzentrums ist einer der größten Energiefresser des RZ-Betriebs. Neue Lösungen sollen dieser Tatsache entgegenwirken. Einer dieser – zugegeben nicht ganz neuen – Ansätze ist die wasserbasierte Kühlung. Völlig neu ist allerdings die technische Umsetzung von MEGWARE und SCHÄFER IT-Systems, die für die Kühlung am Leibniz-Rechenzentrum gänzlich auf Luft verzichteten und auch Netzteile, Netzkomponenten und Switches mit Wasser kühlen – zu Gunsten einer deutlichen Steigerung der Energieeffizienz. Mit diesem System, CoolMUC-3, demonstrieren sie die technische Machbarkeit von komplett wassergekühlten IT-Systemen.



Das Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (LRZ) ist das Hochschulrechenzentrum für die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), die Technische Universität München (TUM), die Bayerische Akademie der Wissenschaften sowie sonstige Wissenschaftseinrichtungen des Freistaates Bayern. Es bietet den weit über 100.000 Studierenden, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern IT-Dienstleistungen wie E-Mail, Internet, WLAN und VPN. Zusätzlich betreibt das LRZ Hochleistungsrechnersysteme für jene Hochschulen sowie einen nationalen Höchstleistungsrechner, der zu den leistungsfähigsten Rechnern der Welt zählt und allen öffentlichen deutschen Forschungseinrichtungen zur Verfügung steht.

Diese High-Performance-Computing-Systeme (HPC) bilden den Kern, um reelle Probleme zu simulieren. Dadurch werden Kosten für Laborexperimente vermieden und nicht realisierbare Experimente, wie im Bereich der

Astrophysik, Flugzeugentwicklung oder des Katastrophenschutzes erst ermöglicht.

Performance braucht Kühlung

Standardisierte Architekturen für derartige Anforderungen kommen hier schnell an ihre technologischen Grenzen. Im besonderen Fall des LRZ wurde zudem eine zusätzliche und neue Rechenkapazität benötigt. Absicht war es, mit der Erneuerung auch ein System zu schaffen, das den Nutzern die Möglichkeit gibt, ihre Anwendungen für künftige Rechnerarchitekturen vorzubereiten. Mit dem Ziel, Energie zu sparen, haben die Verantwortlichen des LRZ beschlossen, eine 100-prozentige Wasserkühlung einzusetzen.

„Luftkühlung ist für unsere Rechner nicht die beste Lösung. Wir haben bisher schon wassergekühlte Systeme eingesetzt. Allerdings waren die besonders hinsichtlich ihrer Effizienz bei der Kühlung der Komponenten verbesserungsfähig, was natürlich auch dem Alter geschuldet war“, sagt Herbert Huber,

Abteilungsleiter Hochleistungssysteme des LRZ, und spielt darauf an, dass das LRZ als Pionier bereits 2011 auf direkte Wasserkühlung seiner Systeme baute. Bei den eingesetzten Systemen wurden jedoch noch nicht alle Komponenten mit Wasser gekühlt, hauptsächlich waren das Netzteile, Netzkomponenten und Switches. Der entstandene, hohe Energieeintrag in die Umgebungsluft konnte nicht unter 15 Prozent gehalten werden. Huber: „Bei diesen großen Systemen mussten wir noch viele Kilowatt elektrische Leistung für die Luftkühlung aufbringen.“

Die Lösung lieferte die MEGWARE Computer Vertrieb und Service GmbH mit ihrem Partner SCHÄFER IT-Systems. Zwar stammten schon die 2011 eingesetzten Systeme von MEGWARE, die Wasserkühlung des Unternehmens für High Performance Computing und IT-Lösungen ist inzwischen aber in der vierten Generation. Die Abwärme aller Komponenten wird mit Direktwasserkühlung abgeführt. Dafür wurden gemeinsam mit SCHÄFER IT-Systems, einem Hersteller von maßgeschneiderten Netzwerk-, Serverschrank- sowie Rechenzentrumslösungen, bestehende Lösungen weiterentwickelt und Komponenten beispielsweise mit Cold-Plates umgerüstet. Aktuell ist das System, das vollständig warmwassergekühlt arbeitet, weltweit einmalig. Es ist thermisch isoliert und minimiert somit den Wärmeeintrag in die Umgebung auf rund drei Prozent Abwärme in den Raum. Den Rest erledigen Raumbefeuchtungs- respektive -entfeuchtungsanlagen. Zudem konnte das Temperaturniveau, bei dem die Wasserkühlung effizient arbeitet, angehoben werden. Damit wird das Heißwasser für Kühlkonzepte mit Zweitverwendungen, wie beispielsweise eine Gebäudeheizung, interessant. Auch beim LRZ wird das Kühlwasser für die Abwärmennachnutzung verwendet.

CoolMUC-3

Bei der jüngsten, europaweiten Ausschreibung 2017 überzeugten MEGWARE und SCHÄFER IT-Systems dann ebenfalls. Gefor-



dert war eine 100-prozentige Wasserkühlung aller Komponenten mit über 40 Grad Celsius warmem Wasser, um das Cluster ganzjährig ohne energieintensive mechanische Kälteerzeugung zu kühlen. Bei der Entwicklung hatten zwei Aspekte Priorität: die thermische Isolierung der Racks, damit weniger Abwärme in den Rechnerraum gelangt, und eine möglichst hohe Temperatur des Kühlwassers, um die Abwärme effizient, zum Beispiel für Adsorptionskühlung, nachnutzen zu können. Insgesamt gingen drei Bewerbungen ein. „Das hat uns nicht überrascht. Nicht viele Unternehmen sind in der Lage, unsere technischen Anforderungen zu erfüllen. MEGWARE war der einzige Anbieter, der ein adäquates Kühlsystem anbieten konnte“, sagt Huber. „Im Anschluss haben wir gemeinsam einen Liefer- und Rahmenvertrag abgeschlossen und das HPC-System 2018 in Betrieb genommen.“ Mit dem Einsatz des Systems geht das LRZ in seiner Rolle als Pionier erneut einen weiteren Schritt voraus. Schließlich wird die Auswahl der Lieferanten für IT-Infrastrukturen eingeschränkt, die ein derartiges Kühlkonzept mit passenden Systemen bedienen können. Durch seine Expertise konnte SCHÄFER IT-Systems diese Lücke bei der technischen Umsetzung der Kühlung für MEGWARE schließen. Das Unternehmen stimmte mit MEGWARE in enger Zusammenarbeit zunächst das Konzept und anschließend die

entsprechenden Lösungen ab. Hohe Ansprüche stellte es beispielsweise an den Wasserkreislauf und dessen gleichbleibende Qualität: Das Kühlsystem besteht aus relativ kleinen Strukturen, durch die das Wasser fließen muss. Deshalb muss es möglichst frei von Partikeln sein. Durch die Berührung mit dem Kühlmittel ist auch das genutzte Material der Komponenten entscheidend.

Das Ergebnis ist ein Rack, in dem sowohl Rohrleitungen für Wasser, ein Wärmetauscher samt Pumpengruppe als auch ein Druckausgleichsgefäß integriert sind. Dadurch kann die Wärme aus dem Schrank abgeführt werden, ohne dass es mit dem Wasserkreislauf des RZ in Berührung kommt. Ein geschlossener Kühlwasserkreislauf, beziehungsweise die Trennung der Kreisläufe in Serverschränken und Rechenzentrum, ist ein notwendiger Schritt: Kreisläufe in Datacentern unterliegen weniger strengen Anforderungen an die Wasserqualität. Integriert ist ebenfalls ein Touchscreen, der mittels entsprechender Sensorik und Schnittstellen alle Temperaturen im Inneren und Äußeren anzeigt. Das ersetzt derzeit gängige App-basierte Cloud-Lösungen, die seitens des LRZ aus Sicherheitsgründen keine Alternative waren. Das intelligente Rack bindet Werte in eine von MEGWARE programmierte und verwaltete Managementsoftware ein. Dadurch ist ein Zugriff durch Administratoren auch von anderenorts möglich.

„Nach rund einem Jahr entspricht das HPC-System allen Erwartungen und Ausgangsanforderungen. Wir nutzen das System regelmäßig in Kollaboration mit Studenten, die wissenschaftliche Arbeiten anfertigen, um beispielsweise angewandte Forschung im Bereich Energieeffizienz zu betreiben. Vor allem aber stellen wir eine deutliche Energieeinsparung fest“, resümiert Huber.



www.schaefer-it-systems.de

SCHÄFER 
IT-SYSTEMS

- IT Rack-Lösungen für Server- und Netzwerkschränke
- Rechenzentrums- und wassergekühlte Serverschranklösungen

SCHÄFER Ausstattungssysteme GmbH
Pfannenbergstraße 1 · D-57290 Neunkirchen

Vertrieb und Produktion:
Industriestraße 41 · D-57518 Betzdorf
Telefon +49 (0) 2741 283-770
Telefax +49 (0) 2741 283-798
sales@schaefer-it-systems.de
www.schaefer-it-systems.de

Kundennähe von Relevanz

Zentraleuropäische Märkte von neuem Standort bedienbar

Die zentraleuropäischen Märkte gewinnen für das EMW Stahl-Service-Center seit Jahren kontinuierlich an Bedeutung. Die schnelle und kundenspezifische Bedienung dieser Märkte ist zu einem wichtigen Bestandteil in der Gesamtstrategie der EMW geworden. Um der wachsenden Bedeutung gerecht zu werden, hat die EMW zum 01. Januar 2019 die Geschäfte der in Sachsen ansässigen MIM Steel Processing GmbH, übernommen.

„**U**nsere neuer Standort im sächsischen Treuen nutzt nicht nur unseren Kunden aus dem Großraum Sachsen und Thüringen. Auch unsere internationalen Kunden aus Polen, der Tschechischen Republik, Ungarn, der Slowakei und anderen zentraleuropäischen Ländern profitieren von schnellen und kundenspezifischen Leistungsangeboten“, sagt Michael Mockenhaupt, Geschäftsführer der EMW mit Sitz in Neunkirchen. „Mit der Expansion unserer Aktivitäten an dem neuen Standort steigern wir

nicht nur unsere Gesamtkapazität, sondern wir erhöhen aufgrund der räumlichen Nähe auch unsere Prozessgeschwindigkeit zum Nutzen unserer Kunden. So gelingt es, die in der Region stark wachsenden Mengenbedarfe just in time zu bedienen.“ Im letzten Jahr hat die EMW ihre Hallenflächen am Standort Neunkirchen bereits um 12.000 m² erweitert. Mit dem neuen Standort Treuen kommen weitere 5.500 m² an Produktions-, Lager- und Logistikflächen hinzu. „Dem Kunden zum gewünschten

Zeitpunkt immer das richtige Material zur Verfügung stellen zu können, ist aufgrund des umfangreichen Vormaterialbestandes und eines auf die Kundenbedürfnisse ausgerichteten Logistikkonzept gewährleistet. Bereits im Jahr 2018 hat die EMW auf diese Weise 1.000.000 Tonnen an Kunden ausgeliefert“, so Mockenhaupt weiter.

 www.emw-stahl-service.de





Guida Spaltanlage: Spalten bis zu 6 mm Dicke möglich.



Hitachi Querteilanlage: Kontinuierlicher Betrieb wird durch zwei Stapelnerster gewährleistet.



Die Belegschaft des Standorts Treuen zu Besuch auf dem Pfannenberg in Neunkirchen. In der Mitte Theo Schäfer, geschäftsführender Gesellschafter der SCHÄFER WERKE und des EMW Stahl-Service-Centers.

Zum Kundenportal

Ein weiterer wichtiger Schritt in die digitale Zukunft der EMW ist der Start ihres exklusiven Kundenportals „YourSteel.de“. Hier können die Kunden des EMW Stahl-Service-Centers sämtliche auftragsbezogenen Daten und Informationen online abrufen. Ob aktueller Lieferstatus, die Abfrage versandbereiter Mengen, eine Bestellhistorie oder Lieferpapiere und Prüfzeugnisse – Kunden bekommen alle Informationen aktuell und aus einer Hand. Alle genannten Dokumente stehen natürlich auch zum Download zur Verfügung.



- Coils
- Spaltband
- Zuschnitte
- Ronden

EMW Stahl Service GmbH
 Pfannenbergstraße 1
 D-57290 Neunkirchen
 Telefon +49 (0) 2735 787-02
 Telefax +49 (0) 2735 787-484
 info@emw-stahlservice.de
 www.emw-stahlservice.de

Erfolgreiches Duo

SCHÄFER Lochbleche und EMW Stahl-Service-Center auf der Blechexpo in Stuttgart

Die internationale Fachmesse für Blechbearbeitung findet im zweijährigen Rhythmus statt und befasst sich als weltweit einzige Veranstaltung mit den komplementären Technologien Blechbearbeitung und Fügetechnik. Die Messe beginnt am 05.11.2019 in Stuttgart und bildet an vier aufeinanderfolgenden Tagen die gesamte Prozesskette der kaltumformenden Blechbearbeitung und der damit zusammenhängenden mechanischen und thermischen Technik für das Schneiden, Fügen und Verbinden ab.

SAVE THE DATE

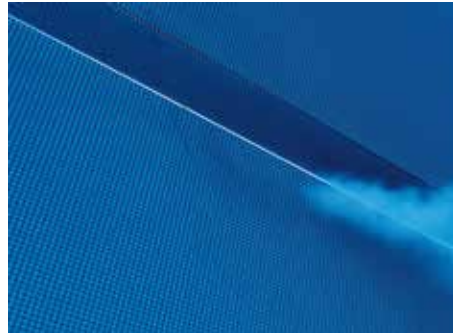
05. - 08.11.2019
in Stuttgart
Halle 10
Stand 10201



Unter dem Motto „Lochbleche nach Maß – individuell und schnell“ bietet das Unternehmen SCHÄFER Lochbleche ein breites Sortiment an qualitativ hochwertigen Lochblechen für alle Branchen und Einsatzbereiche an. Kurzfristig verfügbare Lochblech-Lösungen in Top-Qualität, qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter, Beratung vor Ort und Projektmanagement von der Planung bis zur Serienreife.

Effizientes Anarbeiten mit neuester Technik gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum von SCHÄFER. So können Unternehmen mit fehlenden Kapazitäten ihre Endprodukte oder Halbzeuge auch ohne kostenintensive Investitionen fertigen, indem sie auf

den leistungsstarken Anarbeitungs-Service von SCHÄFER zurückgreifen. Neben Lasern, klinken und kanten, bieten die Experten für Metallverarbeitung zum Beispiel auch Oberflächenbehandlungen. Von der Konzeptentwicklung über die Projektplanung bis hin



Beschichten



Lasern



Entgraten



Kanten

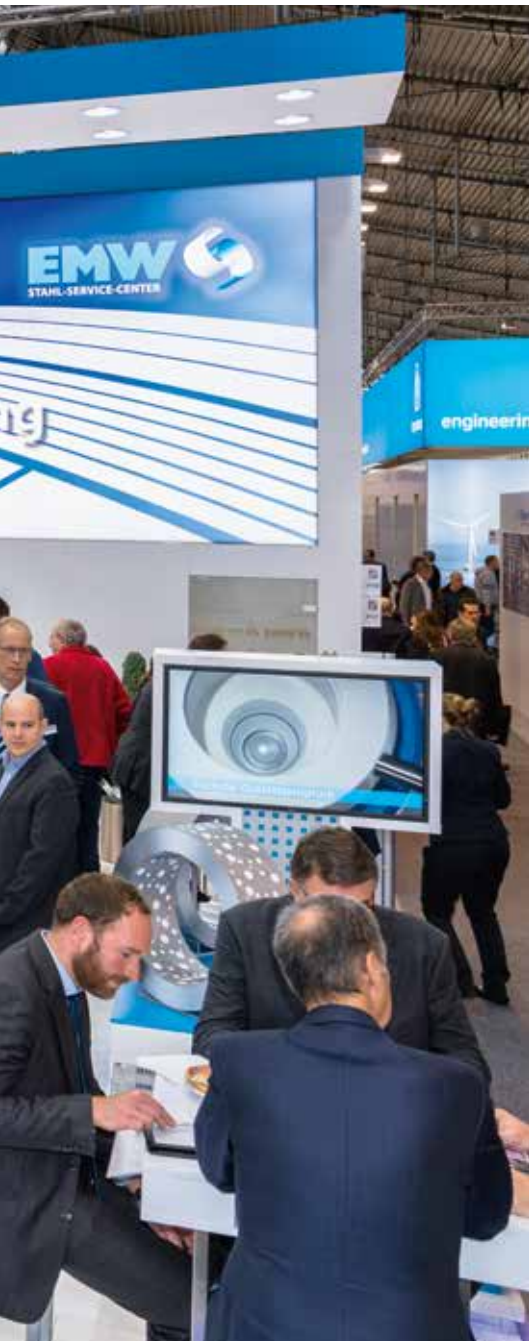
zur Herstellung kompletter Baugruppen ist SCHÄFER damit ein kompetenter Zulieferer für viele Industriezweige. Seit 2014 profitieren Kunden von SCHÄFER Lochbleche außerdem von einem großen Lagersortiment an Klein-, Mittel- und Großformaten, welches binnen 24h versandbereit ist und sich insbesondere an Kunden aus den Branchen Schallschutz, Ladenbau, Klima und Lüftung richtet.

Durch die unmittelbare Nähe zur EMW und dem damit verbundenen Zugriff auf das große und gut sortierte Feinblechlager, besitzt SCHÄFER Lochbleche beste Voraussetzungen, die verschiedenen Anwendungsbereiche schnell und flexibel zu bedienen. Ob in der Architektur, Siebtechnik, Fassadenbau, Schallschutz, Automotive oder im Maschinenbau – ständig werden neue Projekte und Anwendungsfelder entdeckt oder gemeinsam mit dem Kunden entwickelt. SCHÄFER Lochbleche kann sich dank des großen Maschinenparks und des hauseigenen Werkzeugbaus jederzeit auf die Kundenvorgaben einstellen und sich perfekt in deren Workflow einbinden.

„SCHÄFER Lochbleche hat für jede Anwendung die richtige Lösung. So können Kundenwünsche hinsichtlich Material, Qualität, Lochart oder Anarbeitungsleistungen durch den Einsatz von hochpräzisen Werkzeugen erfüllt werden. Und das werden wir auf der Messe gerne zeigen“, so Alexander Tumasjan, Leiter Vertrieb SCHÄFER Lochbleche in Neunkirchen.



www.schaefer-lochbleche.de



SCHÄFER 
LOCHBLECHE

- Lochen von Coil zu Coil
- Lochbleche nach Kundenspezifikation
- Lochbleche ab Lager
- Anarbeitungs-Service

SCHÄFER Lochbleche GmbH & Co KG

Pfannenbergstraße 1

D-57290 Neunkirchen

Telefon +49 (0) 2735 787-05

Telefax +49 (0) 2735 787-528

info@schaefer-lochbleche.de

www.schaefer-lochbleche.de

Etabliertes Markt-Know-how trifft Start-up-Dynamik

Balinger Unternehmen fabrikado sichert sich Beteiligung der SCHÄFER WERKE

Seit Januar 2019 sind die SCHÄFER WERKE und die lieferantenunabhängige B2B-Internetplattform fabrikado Kooperationspartner. Für beide Unternehmen entsteht mit dieser strategischen Allianz eine Win-win-Situation, denn durch die Zusammenarbeit vereinen die Unternehmen langjährige Markterfahrung mit Start-up-Agilität.

Durch die Digitalisierung werden neue Maßstäbe an die Arbeitsgeschwindigkeit der Unternehmen gesetzt und die Anforderungen an die Zusammenarbeit neu definiert. fabrikado.com liefert eine Integrationslösung, die Kunden und Lieferanten so stark wie nie zusammenwachsen lässt, um die Produktivität aller Beteiligten zu steigern. fabrikado.com ist eine 2016 gegründete, cloudbasierte Internetplattform, die durch eine Sofortpreiskalkulation die vereinfachte Bestellung, Produktion und Lieferung von Metall- und Kunststoffbauteilen ermöglicht. Kundenbedarf und Lieferantenkapazitäten werden auf fabrikado.com online vernetzt. Durch dieses eigens entwickelte Lieferantensystem, das die Vernetzung von Bedarf und Kapazität gewährleistet, können kurzfristig freiwerdende Fertigungskapazitäten auf Lieferantenseite schnell und unkompliziert gefüllt werden. Dadurch, dass der gesamte Prozess in vorhandene ERP-Systeme wie etwa SAP integriert wird, können Angebote in wenigen Sekunden erstellt und Aufträge automatisch erteilt werden.

Wie funktioniert fabrikado.com genau?

fabrikado.com ermöglicht dem Kunden die Beschaffung seines Wunschproduktes in nur wenigen Schritten: Er lädt eine CAD-Zeichnung eines Metall- oder Kunststoffteils in die Produktionsplattform, wählt sein gewünschtes Fertigungsverfahren und definiert Material und Stückzahl. Direkt im Anschluss werden ihm Lieferzeiten mit dazugehörigen Preisen vorgeschlagen, zu denen er bestellen kann.

Bestätigt er den Auftrag, gibt fabrikado diesen an sein Netzwerk von auditierten Lieferanten weiter, die die Bestellung kalkulieren, anschließend annehmen und fertigen können.

Ziel ist es, im Sinne von Industrie 4.0 die Supply-Chain für Kunden und Lieferanten von Metall- und Kunststoffbauteilen zu automatisieren, vereinfachen und verkürzen. Erreicht wird das, da der Auftraggeber durch fabrikado permanent auf ein umfangreiches Partnernetzwerk zugreifen kann.

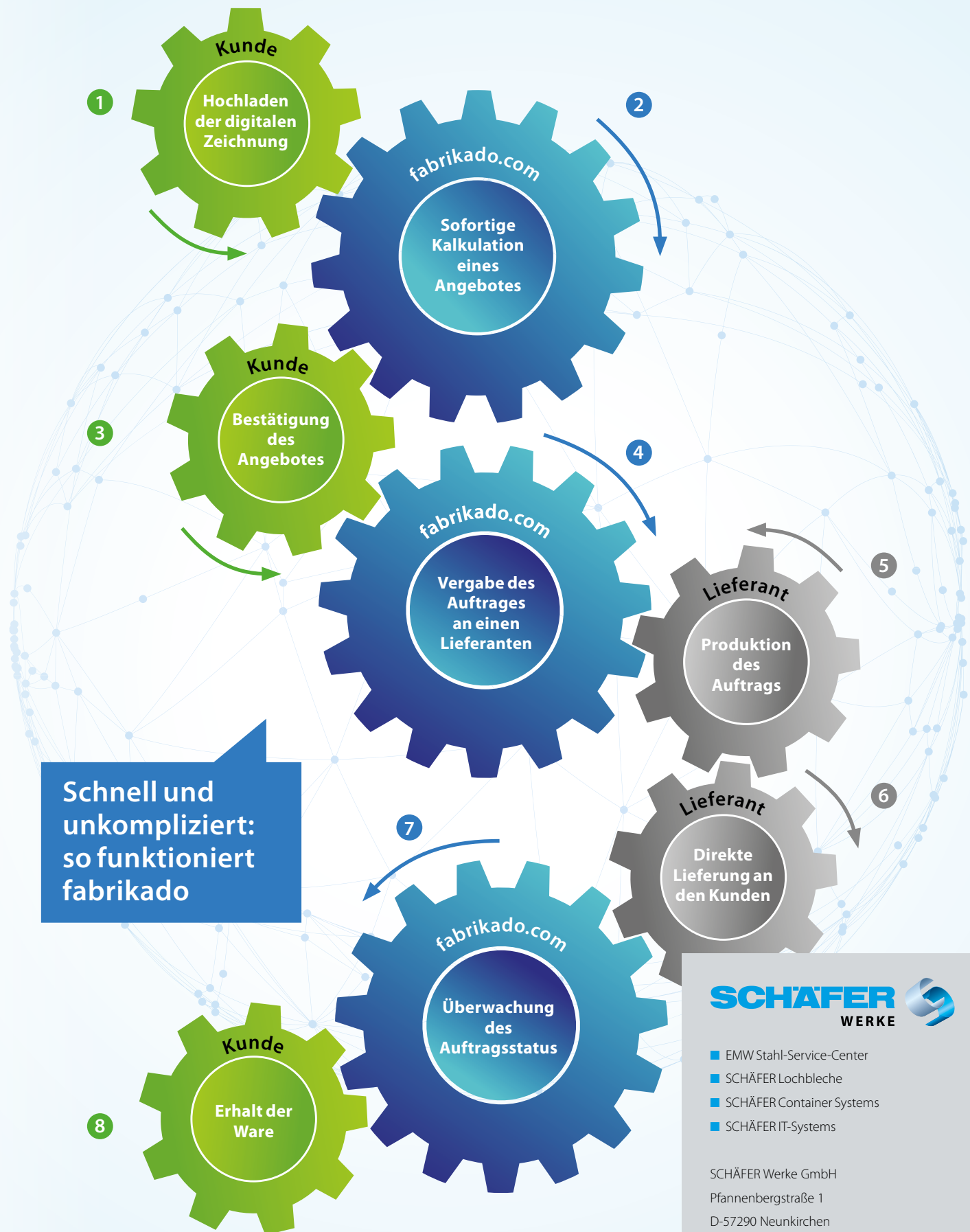
„Wir sind sehr glücklich darüber, mit SCHÄFER WERKE einen Partner für den Weg

in eine erfolgreiche Zukunft zu haben“, sagt Thomas Hoffmeister, Gründer und CEO der fabrikado GmbH. Rainer Bröcher, Geschäftsführer der SCHÄFER WERKE, ergänzt: „Die strategische Allianz mit fabrikado ist für uns eine konsequente und logische Weiterentwicklung, um auch in Zukunft als innovatives Unternehmen erfolgreich zu bleiben. Wir haben die gleichen Ziele und werden diese gemeinsam umsetzen.“

 www.schaefer-werke.de



Rainer Bröcher, Geschäftsführer der SCHÄFER WERKE und Thomas Hoffmeister, Geschäftsführer fabrikado (v. l.).



SCHÄFER 
WERKE

- EMW Stahl-Service-Center
- SCHÄFER Lochbleche
- SCHÄFER Container Systems
- SCHÄFER IT-Systems

SCHÄFER Werke GmbH
Pfannenbergstraße 1
D-57290 Neunkirchen
Telefon +49 (0) 2735 787-01
Telefax +49 (0) 2735 787-249
info@schaefer-werke.de
www.schaefer-werke.de

Optimal für den Weinhandel

Warum das Weingut Müller auf KEGs setzt



Das familienbetriebene Weingut Müller aus Krustetten in Österreich hat frühzeitig die Vorteile von KEGs als Verpackung für ihre Weine erkannt. Hauptsächlich liegt das an zwei wesentlichen Eigenschaften, die gegen Flaschen und für die Gebinde sprechen: Zum einen tragen die Mehrwegfässer deutlich zur nachhaltigen Unternehmensstrategie bei. Zum anderen bieten sie durch technologische Besonderheiten wirtschaftliche Vorteile – vor allem für Gastronomen, den Hauptkunden des Weinguts. Da für den Dienstleister der Service eine ausschlaggebende Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist, fiel die Wahl des KEG-Anbieters auf SCHÄFER Container Systems aus Neunkirchen.



Nachhaltigkeit hat am Weingut eine große Bedeutung. Beispielsweise bei der schonenden Kultivierung der Weingärten. Durch ressourcenoptimierte Bewirtschaftung, wie der langjährigen Begrünung und intensiven Pflege und Beobachtung der Rebanlagen, gewährleistet das Weingut einen stetigen Nützlingszuwachs und eine steigende Bodengesundheit. Mit einem neuen Keller werden in 2017 erstmals die Vorteile des hauseigenen Quellwassers und der natürlichen Temperaturregulierung der Erde genutzt. Außerdem optimiert die Hanglage die Arbeitsprozesse, weil zum Beispiel die Schwerkraft statt Pumpen genutzt wird. Zum Nachhaltigkeitskonzept gehören auch die Hackguttheizung und Photovoltaikanlage. Alle Weine sind mit dem Siegel „Nachhaltig Austria“ zertifiziert. Diese Nachhaltigkeit geht von der Weinbereitung bis zur Verpackung weiter. „Nachhaltigkeit ist längst von einem Modewort zu einem ernsthaften Unternehmensziel geworden,



Stefan und Leopold Müller (v. l.)

dem fehlt ein funktionierendes Pfandsystem. Durch Mehrweggebinde wirken wir der hohen Abfallbelastung entgegen.“

Logistische und wirtschaftliche Vorteile

Die Mehrweg-Fässer sind für Müller allerdings nicht nur die nachhaltigste, sondern auch die qualitativ beste Option für Weine in der Gastronomie. Gerade aus Sicht der Gastronomen bieten sie zahlreiche Vorteile. Beispielsweise halten sie durch eine luftdichte Abfüllung und das Zapfen per Gas die Getränke über einen langen Zeitraum frisch. Die Qualität entspricht der zum Abfüllzeitpunkt. Gleichzeitig entspricht das Fassungsvermögen von KEGs einem Vielfachen der Glasflaschen und erleichtert damit die Logistik. Besonders Eventveranstalter oder Hoteliers in schwer zugänglichen Skigebieten geraten hinsichtlich der Lieferung manchmal an Grenzen. In manchen Regionen verzichten sie daher mittlerweile gänzlich auf Flaschen.

dem sich aktuell immer mehr Winzer aber auch Gastronomen anschließen. Wirte, die früher eine Ein-Liter-Flasche gekauft haben, entscheiden sich heute für ein KEG“, sagt Leopold Müller, der den Umstieg auf KEGs maßgeblich vorangetrieben hat. „Durch die Lagerung in KEGs, anstelle von Flaschen, entfällt die Restentleerung der Weine völlig. Zu-

Einer der wesentlichsten Vorteile ist für Müller aber das durch den Fitting automatische Rückhalten der Getränke, das insbesondere in Verbindung mit automatischen Schankanlagen zum Tragen kommt. Müller: „Unsere Kunden profitieren bei der Kombination aus automatischer Schankanlage, die eine genau definierte Menge ausgeben, und Fitting im KEG von der genaueren Ausschankmenge und einhergehend von der verbesserten Genauigkeit der Abrechnung.“

Service entscheidet

„KEGs sind allgemein attraktiver, lassen sich individueller hinsichtlich des Markenauftrittes anpassen und bieten eine bessere Qualität. Und für den Weinhandel sind sie einfach optimal. Wer die Wahl hat, hat allerdings auch die Qual. Als KEG-Anbieter überzeugte uns SCHÄFER Container Systems. Selbstverständlich spielt das Preis-Leistungs-Verhältnis eine Rolle. Tatsächlich war für uns jedoch der Service ausschlaggebend, mit dem wir sehr zufrieden sind. Der Kunden-Support ist jederzeit erreichbar und mit unserem Weingut sehr gut vertraut“, sagt Müller.

Seit drei Jahren bezieht das Weingut seine Mehrweg-KEGs daher direkt über SCHÄFER Container Systems. Das Unternehmen, ein Geschäftsbereich der SCHÄFER Werke aus Neunkirchen in Deutschland, lieferte seitdem mehrere hundert klassische Edelstahl KEGs an das Weingut. Müller: „Es ist robust und im Sinne der nachhaltigen Mehrfachnutzung auf Langlebigkeit ausgelegt. Wir haben uns für die schlanke 25-Liter-Variante entschieden, die mit einem Durchmesser von 278 mm zusätzlich besser in die Schankanlagen passt.“



www.schaefer-container-systems.de

SCHÄFER 
CONTAINER SYSTEMS

■ Mehrweg-Behältersysteme
für die Getränkeindustrie

SCHÄFER Werke GmbH
Pfannenbergstraße 1
D-57290 Neunkirchen
Telefon +49 (0) 2735 787-481
Telefax +49 (0) 2735 787-493
info@schaefer-container-systems.de
www.schaefer-container-systems.de



Konkrete Produktnachfragen auf der Messe Gefahrstoff in Leipzig

■ Vom 09.-11.04.19 war SCHÄFER Container Systems Aussteller auf der Fachmesse Gefahrstoff // Gefahrstoff in Leipzig. Sie ist die europaweit einzige spezialisierte Plattform für Anbieter und Anwender von Lösungen, Produkten und Leistungen des Gefahrstofftransports, der Lagerung und Intralogistik von Gefahrstoffen sowie des sicheren Umgangs mit gefährlichen Gütern und Stoffen. „Durch die Kombination von Ausstellung, Fachprogramm und Live-Aktionen ist die Gefahrstoff // Gefahrstoff der Branchentreff für fachlichen Austausch und Geschäftskontakte. Wir konnten auch in diesem Jahr durch die Präsentation unserer umfangreichen Produkte an standardisierten und individuellen Industriebehältern aus Edelstahl, Bestands- und Neukunden überzeugen“, so Christof Ermert, Bereichsleiter Vertrieb IBC.

Hat das EU-Plastik-Verbot Auswirkung auf IBC?

Nachfrage nach Edelstahl-IBC wird weiter zunehmen

Die Nachfrage nach Mehrweg-IBC wird weltweit kurz- und mittelfristig noch weiter steigen. Das sagt Christof Ermert, Bereichsleiter Vertrieb IBC bei SCHÄFER Container Systems. Der Fachmann für Behältersysteme aus Edelstahl beruft sich dabei nicht nur auf die Auftragslage des Unternehmens. Nach seinen Angaben ist auch das aktuell von der EU diskutierte Verbot für Einweg-Plastik-Produkte nur ein zusätzlicher Grund. Hauptsächlich verantwortlich sind die hohen Sicherheitsanforderungen für Transport und Lagerung sowie der allgemeine Trend zur Nachhaltigkeit.



O bwohl Einweg-IBC aus Kunststoff ihren Nutzen haben, wird ihr Einsatz im Laufe der nächsten Jahre deutlich reduziert werden“, sagt Ermert. So können Mehrweg-IBC aus Edelstahl einfach und rückstandslos gereinigt und wiederverwendet werden. Zudem ermöglicht der verwendete Edelstahl ein 100-prozentiges Recycling. Allgemein können Edelstahl-IBC in fast allen Industriezweigen für die unterschiedlichsten Stoffe verwendet werden: von Chemikalien über Kosmetik bis zu Lebensmitteln, von Flüssigkeiten bis zu Granulaten. Durch regelmäßige Inspektionen beträgt die Lebensdauer dabei über 20 Jahre und amortisiert damit die höheren Anschaffungs- und Instandhaltungskosten im Vergleich zu Kunststoff-IBC deutlich.

„Nachhaltigkeit wird glücklicherweise zu einem Trend, der sich auch im Transport und in der Lagerung immer mehr durchsetzt.“

*Christof Ermert
Bereichsleiter Vertrieb IBC*

Ermert: „Nachhaltigkeit wird glücklicherweise zu einem Trend, der sich auch im Transport und in der Lagerung immer mehr durchsetzt. Ein wünschenswertes und ethisch sehr sinnvolles Umdenken in der Gesamtproblematik, weil Kunststoff der Umwelt schadet. Da gleicher auch zu Einweg-IBC verarbeitet wird, könnte das Verbot für Einweg-Plastik-Produkte, das die EU anregt, nicht nur Kaffeebecher oder Plastikgabeln betreffen.

Am Ende trägt jedoch auch die höhere Sicherheit zur Nachfrage von Edelstahl-IBC bei. Beispielsweise ist die Gefahr nicht gegeben, dass im IBC gelagerte Stoffe mit dem Edelstahlbehälter reagieren oder umgekehrt. Gleichzeitig erfüllen sie höhere Schutzanforderungen hinsichtlich Explosion, Druck, Brand und Elektrostatik.“



www.schaefer-container-systems.de

SCHÄFER
CONTAINER SYSTEMS



- Standard- und Sonderbehälter aus Edelstahl
- Gefahrgutbehälter
- Ionenaustauscher

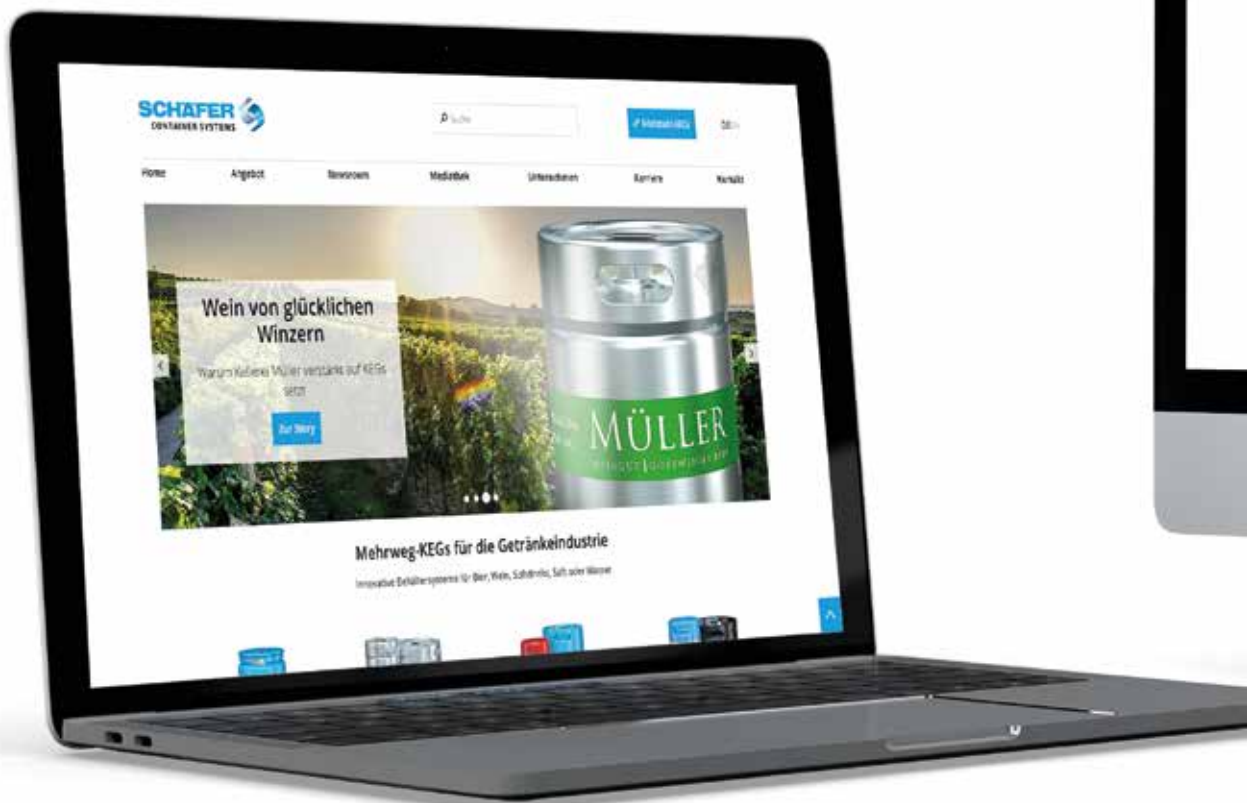
SCHÄFER Werke GmbH
Pfannenbergstraße 1
D-57290 Neunkirchen
Telefon +49 (0) 2735 787-578
Telefax +49 (0) 2735 787-580
ibc@schaefer-container-systems.de
www.schaefer-container-systems.de

Produktionsstandort Tschechien:
SCHÄFER-SUDEX s.r.o.
Podolí 5
CZ-58401 Ledec nad Sázavou
Telefon +420 569 711-291
Telefax +420 569 711-292
info@schaefer-container-systems.cz
www.schaefer-container-systems.cz

Übersichtlich und intuitiv!

Die SCHÄFER WERKE Gruppe mit neuem Webauftritt!

Seit Anfang Februar ist die SCHÄFER WERKE Gruppe samt ihrer Geschäftsbereiche mit neuen Internetseiten online. Mit optimierter Benutzerführung für alle Endgeräte und verbesserter Funktionalität erfährt man hier schnell und einfach alles über SCHÄFER Lösungen aus Stahl.



Der Internetauftritt ist übersichtlich nach Geschäftsbereichen bzw. Angeboten strukturiert. Auch die Navigation ist nun deutlich benutzerfreundlicher gestaltet. Mit wenigen „Klicks“ finden Besucher der neuen SCHÄFER Websites schnellstmöglich die für sie relevanten Informationen. Das neue Design unterstreicht den frischen und zeitgemäßen Auftritt der SCHÄFER WERKE Gruppe.

Die Seiten der einzelnen Geschäftsbereiche EMW Stahl-Service-Center, SCHÄFER Lochbleche, SCHÄFER Container Systems und SCHÄFER IT-Systems wurden komplett auf Basis individueller Kundenanforderungen gestaltet. Neu ist, dass der Bereich SCHÄFER

Container Systems in die Bereiche KEG und IBC unterteilt wurde, da deren Kundenkreise unterschiedliche Informationen und damit unterschiedliche Benutzerführungen benötigen.

Zusätzliche Informationen wie Presse-News, Success-Stories, Messehinweise, Fachbeiträge, themenspezifische Verweise auf Links rund um das Thema Qualitätsmanagement, Kontaktdaten und Stellenangebote werden durch dieses umfassende und zugleich übersichtliche Informationsportal einfach und schnell zu den jeweiligen Zielgruppen geleitet.

Der Bereich „Karriere“ hat im Rahmen der neuen SCHÄFER WERKE Corporate Site ebenfalls eine deutlich höhere Priorität

bekommen. Neben möglichen Einstiegsarten und sehr schnellen Bewerbungsprozessen werden auch die Vorteile von SCHÄFER WERKE als Arbeitgeber aufgezeigt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Region gelegt. Potenzielle Bewerber erhalten hier umfangreiche Informationen rund um die Themen Freizeit, Familie und Kultur im Siegerland.

Mit dem neuen Webauftritt zeigt die SCHÄFER WERKE Gruppe einmal mehr, dass man gemeinsam mit Kunden, bestehenden und potenziellen neuen Kolleginnen und Kollegen bereit für den Weg in die Zukunft ist.



www.schaefer-werke.de



Ziel des neuen Auftritt ist es, einerseits die Optik der Webseite zeitgemäß zu gestalten und gleichzeitig die jeweilige Zielgruppe einfach und schnell zu den gewünschten Informationen zu leiten.

Vorteile auf einen Blick

- Übersichtliche Struktur, modernes Design
- Responsives Design für alle Endgeräte
- Klare Bildsprache – Newsteaser, die über aktuelle Themen informieren
- Neues Karriere-Portal: Stellenangebote, Informationen zur Region, SCHÄFER WERKE als Arbeitgeber



- EMW Stahl-Service-Center
- SCHÄFER Lochbleche
- SCHÄFER Container Systems
- SCHÄFER IT-Systems

SCHÄFER Werke GmbH
 Pfannenbergstraße 1
 D-57290 Neunkirchen
 Telefon +49 (0) 2735 787-01
 Telefax +49 (0) 2735 787-249
 info@schaefer-werke.de
 www.schaefer-werke.de

Ausbildungsmesse SüdSiegerland – eine Win-Win-Situation für alle!



Zum 4. Mal nahmen die SCHÄFER WERKE an der Ausbildungsmesse SüdSiegerland teil. Sie findet jedes Jahr im Wechsel mit Burbach, Neunkirchen oder Wilnsdorf statt. Im Februar dieses Jahres machte die Messe in Wilnsdorf, im Quartier Landeskronen, Station. Das Ziel der Messe ist es, den Jugendlichen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels die Optionen und Möglichkeiten einer soliden und zukunftsorientierten Ausbildung in der Region aufzuzeigen und die damit verbundenen Chancen für ihre berufliche Karriere zu verdeutlichen. „Die Messe bietet uns als regionalem Unternehmen die Möglichkeit, die berufliche Vielfalt zu präsentieren und geeignete Auszubildende zu finden. Die Schüler wiederum können ihrerseits das Unternehmen kennenlernen und in die verschiedenen Bereiche reinschnuppern“, so Wolfgang Richard Weber, Leiter Ausbildung bei den SCHÄFER WERKEN in Neunkirchen.

Beate Schäfer-Henrichs (Gesellschafterin der SCHÄFER Gruppe), mit den kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungsleitern und einigen Auszubildenden auf dem Messestand.

Das Spektrum der Aussteller reicht von Handwerksberufen über Einzelhandel, Pflegeberufen bis hin zu industriellen Betrieben. 55 Ausbildungsbetriebe aus der Region stellten 78 verschiedene Ausbildungsberufe vor. So hatten die Schüler und Eltern Gelegenheit, Gespräche zu führen, Fragen zu stellen und Kontakte zu knüpfen.

„Für uns ist die Messe eine gute Plattform, die Schüler dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden. Es gibt kein Angebot, das so passend auf die Schulen zugeschnitten ist, wie diese Ausbildungsmesse. Es ist für alle eine Win-win-Situation“, so Weber weiter.

Zum 15. Mal an den Start...

Die Vorbereitungen für den Siegerländer Firmenlauf am 10. Juli 2019 sind in vollem Gange.

Auch in diesem Jahr möchte die SCHÄFER Gruppe gemeinsam am Firmenlauf in Siegen-Weidenau teilnehmen. Rund 300 Läuferinnen und Läufer von SSI SCHÄFER, den SCHÄFER WERKEN und vom SCHÄFER SHOP starteten letzten Sommer als gemeinsames Team ins Rennen.

Auch in diesem Jahr heißt das Motto „Gemeinsam ans Ziel!“. Nähere Informationen zur Anmeldung, zum Streckenverlauf und zur Ausgabe der Laufkleidung entnehmen Sie bitte den Aushängen und den E-Mails. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitläufer und wünschen viel Spaß und Freude bei einem guten Lauf.

Fit auf die Arbeit

Fahrrad-Leasing wird gut angenommen

Immer mehr SCHÄFER-Mitarbeiter sind mit Dienst-Fahrrädern unterwegs. Bikeleasing ist ein Gehaltsumwandlungsprogramm für Fahrräder und Pedelecs. Nach dem bekannten Dienstwagen-Prinzip können Arbeitnehmer ihr Wunschrad mit dem Bikeleasing bequem mit geringen Raten über ihre monatliche Abrechnung bezahlen und dabei einen hohen Betrag im Vergleich zum Direktkauf einsparen. Die SCHÄFER WERKE mit ihren rund 1.000 Mitarbeitern, bieten dieses Modell seit 2016 im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung an. „Das Interesse ist sehr groß, was uns wegen des besonders gesundheitsfördernden Effektes sehr freut! Über 200 Nutzer des Programms gibt es bisher“, sagt Stefan Homrighausen, Leiter Personal. Bikeleasing ist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zugleich attraktiv. Der Arbeitgeber freut sich über gesündere, aktivere und motivierte Mitarbeiter und spart sogar Sozialversicherungsbeiträge. Die Arbeitnehmer sparen an der Einkommenssteuer und ebenfalls Sozialversicherungsbeiträge. Zudem haben sie die Möglichkeit, sehr günstig an ihr Traumbike zu kommen und nachhaltig etwas für ihre Fitness und Gesundheit zu tun.

Bei Interesse bzw. Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Personalabteilung, Frau Sarah Nassauer (Durchwahl: -313).



Schnell und einfach zum Wunschbike in nur 4 Schritten



Gesundheitsförderung – Mitarbeiter erhalten zusätzliche Unterstützung



Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung erfolgen seit Ende letzten Jahres in der gesamten SCHÄFER WERKE Gruppe neben dem bekannten betrieblichen Wiedereingliederungs-Management (BEM) sogenannte „Gesundheitsgespräche“. Der Betriebsrat und das Personalwesen laden besonders belastete Mitarbeiter zu Gesprächen ein, um ggfs. vorhandene gesundheitliche

Probleme bzw. auslösende Faktoren zu erörtern und gemeinsam vertraulich über gesundheitsfördernde Maßnahmen zu beraten.

Die physischen und psychischen Belastungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden dabei analysiert und handlungsorientiert bewertet, um die Stärkung persönlicher Ressourcen zur Bewältigung möglicher beruflicher Belastungen zu erreichen und damit die individuelle Gesundheit nachhaltig zu fördern.

„Unser Ziel ist, die Mitarbeiter mit dieser Praxishilfe unter Begleitung durch den Werkarzt als Berater zu unterstützen und Betroffenen eine effizientere Form der Eliminierung ihrer Gesundheitsbelastungen im Betrieb bzw. am Arbeitsplatz aufzuzeigen. In den meisten Fällen kann eine Beratung mit zwei bis drei Beratungsterminen entscheidend motivieren, unterstützen, sensibilisieren und den Anstoß für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen geben“, sagt Stefan Homrighausen, Leiter Personal bei den SCHÄFER WERKEN. „Uns ist es wichtig, unsere Mitarbeiter durch persönliche und sachliche Hilfestellungen, wie dem Einsatz von technischen Hilfen, Verbesserungen der Arbeitsumgebung oder individuellen Fördermaßnahmen, die nachhaltige Senkung der krankheitsbedingten Ausfallzeiten des Unternehmens zu ermöglichen“, so Homrighausen weiter.

Unsere Standorte



Hauptverwaltung und Werk Neunkirchen (D)



Werk Betzdorf (D)



Werk Ledec nad Sázavou (CZ)

SCHÄFER WERKE

Die in Neunkirchen/Siegerland ansässige Unternehmensgruppe SCHÄFER WERKE ist inhabergeführt und umfasst mit SCHÄFER Container Systems, SCHÄFER Lochbleche, SCHÄFER Ausstattungssysteme und dem EMW Stahl-Service-Center vier verschiedene Geschäftsbereiche. Diese arbeiten auf der gemeinsamen Grundlage hochwertigen Stahlfeinblechs, dessen Verarbeitung zu den Kernkompetenzen des Unternehmens gehört.

EMW Stahl-Service-Center

Als eines der größten werkunabhängigen Stahl-Service-Center liefert die EMW Coils, Spaltband, Zuschnitte und Ronden an die verarbeitende Industrie. Das Unternehmen, das 2012 sein 60-jähriges Gründungsjubiläum feierte, verbindet jahrzehntelange Kompetenz in Stahl-Service-Leistungen mit modernster Logistik. Bei der EMW lagern auf 45.000 m² Fläche ständig über 180.000 Tonnen Feinblech in nahezu allen marktgängigen Qualitäten.



SCHÄFER Werke GmbH
Pfannenbergstraße 1 · D-57290 Neunkirchen
Telefon +49 (0) 2735 787-01 · Telefax +49 (0) 2735 787-249
info@schaefer-werke.de · www.schaefer-werke.de

